

Liebe & Krieg in Spanien

Bald könnte der Krieg in ganz Europa ausbrechen. Im Jahr 1936 brodelt es überall. Obwohl die Menschen in Großbritannien noch nicht an einen definitiven Kriegsausbruch in Europa glauben, ahnt Nat, junges Mitglied der kommunistischen Partei in London, was auf die Bürger zukommen könnte. Deshalb meldet er sich als Freiwilliger im Spanischen Bürgerkrieg während Francos Regierung an. Vorher lernt Nat die wohlbehütete, siebzehnjährige Felix bei einer Demonstration in London kennen. Sie verlieben sich auf den ersten Blick ineinander. Doch die Zeit, die ihnen bis zu Nats Abreise noch bleibt, ist viel zu kurz. In den Unruhen verlieren sie einander aus den Augen. Nat reist ab, und Felix entscheidet während ihrer Ausbildung als Krankenschwester von heute auf morgen, dass sie Nat unbedingt wiedersehen will. Obwohl sie mit George bereits länger und eng befreundet ist und eine Verlobung geplant, hat sich Felix vorbehaltlos für Nat entschieden. Als Krankenschwester getarnt reist sie ihm während eines entbehrungsreichen Krankentransports durch Spanien nach. Inzwischen versucht Felix die Rekrutierung zum Freiheitskämpfer auszuhalten. (Bis zu Francos Tod 1975 blieb Spanien eine Diktatur). Die bedingungslose Liebe zwischen Nat und Felix gibt ihnen unabhängig voneinander die Kraft, die Grausamkeiten des spani-

schen Bürgerkriegs auszuhalten. Beide sind felsenfest davon überzeugt, dass sie sich irgendwann in Spanien wiederfinden werden. Bis die zwei begreifen, wie sinnlos der Aufstand in Spanien ist, erleben Felix, Nat und George den knallharten Krieg in Feldlagern, Krankenstationen, an der Front und anderen Schauplätzen den Anfang und die Sinnlosigkeit des Zweiten Weltkriegs in Europa hautnah. Der ausgesprochen spannende Roman liest sich leicht, obwohl die Autorin viele fundierte, historische Fakten mit eingeflochten hat. Gerade jetzt, wo die Welt wieder im Umbruch ist, sollte dieser Roman, der detailgetreu von den unvorstellbaren Gräueln und Brutalitäten eines Kriegs erzählt, unbedingt von jungen Menschen gelesen werden. Wieder einmal wurde ich davon überzeugt, wie viel mehr ich von einer aufrüttelnd und mitreißend erzählten Geschichte lernen kann als durch trockene Daten in historischen Sachbüchern.

Marie-Thérèse Schins



Lydia Syson: Im dunklen Licht der Tage

Aus dem Englischen von
Astrid Scherff-Hübner
Hamburg: Oetinger
2014, 314 S. | € 16,50
ab 14